

Lenzburger Stadtrat räumt auf und rechnet ab

Der Stadtrat Lenzburg legt dem Einwohnerrat, neben dem Antrag, ein neues Tanklöschfahrzeug zu kaufen, zwei Kreditabrechnungen vor. Beide Kredite wurden stark überzogen. Zwei Postulate sollen abgeschrieben werden.

Alfred Gassmann

Womöglich müsste der Titel eher lauten «Lenzburger Stadtrat will aufräumen und abrechnen». Denn dem Einwohnerrat kommen Kreditüberschreitungen regelmässig in den falschen Hals. Konkret wurde der am 23. Mai 2013 bewilligte Kredit von 335 000 Franken für die Sanierung der Stadtbibliothek um 67 458 Franken oder um 20,1 Prozent überschritten. Der Stadtrat listet die Mehrkosten und die zusätzlichen Kosten auf und begründet sie. Der Stiftungsrat der Stiftung Dr. Hans Dietschi sprach für



Velonetz: glp und CVP legen den Finger auf einen wunden Punkt.

Foto: AG

die Fassadensanierung einen Beitrag von 36 793 Franken, sodass zu Lasten der Einwohnergemeinde 365 665 Franken verbleiben.

Sanierung Wiligraben kostet 36,2 Prozent mehr

Am 2. Dezember 2011 genehmigte der

Einwohnerrat einen Verpflichtungskredit von brutto 524 000 Franken, um im Abschnitt Aarauerstrasse bis Wässermatte den Wiligraben sanieren zu können. Die vom Stadtbauamt vorgelegte Abrechnung schliesst mit Bruttokosten von 713 642 Franken. Bereits nach der ersten von zwei Bauetappen orientierte Stadtrat

Martin Steinmann die Geschäftsprüfungskommission (GPFK) an der Sitzung vom 14. März 2013 über die Kostenüberschreitungen.

Verantwortlich für diverse Fehler ist das beauftragte Ingenieurbüro, das beim Honorar schliesslich massgebende Abstriche machte. Die Stadt Lenzburg und die Gemeinde Staufien sprechen von einem «Vertrauensschaden». Die Gemeinde Staufien beteiligt sich zur Hälfte an den Kosten. Der SWL Energie AG werden pauschal 40 000 Franken belastet. Zulasten der Investitionsrechnung der Einwohnergemeinde Lenzburg verbleiben somit 316 821 Franken.

Stadtrat will zwei hängige Postulate abschreiben

Die Fraktionen der glp und der CVP und Mitunterzeichnende forderten im Mai 2013 im Postulat «Velostadt Lenzburg», dass das Velofahren attraktiv, einfach und sicher zu machen ist. «Der Stadtrat setzt sich dafür ein, dass alle Verkehrsteilnehmenden sicher unterwegs sein können», schreibt er in seinem Bericht, stellt aber auch fest, dass der Ve-

loverkehr noch Verbesserungspotenzial hat. Die Behörde setzt alle Hoffnung auf laufende Projekte und den Kommunalen Gesamtplan Verkehr (KGV).

Ein Mitglied der glp zeigt sich über die Antwort des Stadtrats enttäuscht und die CVP-Fraktion nur teilweise zufrieden und hat noch Wünsche.

Auch das Postulat Helen Thürig vom Dezember 2005 für eine zukunftsgerichtete Planung der Hinteren Kirchgasse soll abgeschrieben werden. Die Bearbeitungsdauer des Postulats von zehn Jahren wird bedauert und soll nicht zum Regelfall werden. Der Stadtrat wollte erst Erfahrungen mit der verkehrsberuhigten Altstadt sammeln. Helen Thürig, die längst nicht mehr im Rat sitzt, wird auf die gestartete Revision der Nutzungsplanung vertröstet.

Drei neue Einwohnerräte

Franck Robin (SP), Chantal Toker (glp) und Simon Meyer (SVP) werden als neue Einwohnerräte in Pflicht genommen. Zu entscheiden ist zudem über acht Einbürgerungen und über ein neues Tanklöschfahrzeug.